

**Kommunalbetriebe
Emmerich am Rhein**

Tagesordnungspunkt
Vorlage Nr.
Datum
öffentlich

4
70-15 0701/2012
12.04.2012

Verwaltungsvorlage

Betreff

Sanierung des Hauptweges auf dem Emmericher Friedhof einschließlich Fällung und Ersatzpflanzung der Birkenallee

Begründung siehe Folgeseite

Beratungsfolge

Termin

Betriebsausschuss

03.05.2012

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss beschließt, dass die Bäume der Birkenalle entlang des Hauptweges auf dem Emmericher Friedhof im Zuge der Wegesanierung gefällt werden dürfen und stimmt einer Ersatzpflanzung durch Kopfplatanen zu.

Abstimmungs-/Beratungsergebnis

--

Begründung

In den vergangenen Jahren nahmen die Beschwerden bezüglich des Zustandes der wassergebundenen Friedhofswege auf dem Emmericher Friedhof aus der Bürgerschaft immer mehr zu. Vor allem bei schlechtem Wetter wurde das mangelhafte Abfließen und schlechte Versickern des Regenwassers auf den Wegen bemängelt. Daher haben sich die Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein dazu entschlossen, die Wege seit 2011 abschnittsweise zu sanieren. Bisher wurde der Bereich vom Hochkreuz bis zur Birkenallee erneuert. Für 2012 steht der Bereich Birkenallee bis zur Pflasterung Trauerhalle an.



Dieser Wegebereich war ursprünglich mit ca. 20 Birken alleearartig gesäumt, wovon heute noch 12 Bäume stehen. Die acht fehlenden Bäume wurden Opfer der schweren Stürme in den vergangenen 10 Jahren.

Da es sich bei der Birke um einen flachwurzeln- den Baum handelt stellte sich für die KBE die Frage, wie bei einer Erneuerung der wassergebundenen Decke mit den Wurzeln der Bäume zu verfahren ist, um eine Gefährdung der Standsicherheit wie auch der Physiologie der Bäume zu vermeiden.

Hierzu wurde ein Gutachten durch die Firma Rensing Baumgutachten eingeholt. Dieses soll

Aufschluss über den derzeitigen Gesundheitszustand der Birken und den Auswirkungen der angedachten Wegesanierung geben. Laut Gutachten weisen die Birken eine derzeitige Vitalität von 0 – 2 auf und sind somit gesund bis stark geschädigt. Dieses Erscheinungsbild ist standortbedingt geprägt, da die Bäume zur einen Hälfte in einer Rasenfläche und zur anderen Hälfte in der wassergebundenen Wegefläche des Hauptweges stehen. Die gute Durchwurzelung innerhalb der wassergebundenen Decke ist zwar durch Fein- und Grobwurzeln gegeben, jedoch ist die Ausbeute an Bodensauerstoff, Wasser und Nährstoffen eher mangelhaft, so dass sich das vorgenannte unterschiedliche Erscheinungsbild bei den Birken widerspiegelt.

Bei einer Erneuerung der Wegedecke wird die vorhandene Oberfläche bis zu einer Tiefe von 30 – 40 cm ausgekoffert. Dies hätte zur Folge, dass der gesamte Fein- und Grobwurzelanteil in diesem Bereich entfernt würde. Dieser Eingriff würde bei den Bäumen eine Unterversorgung und somit einen Degenerationsprozess hervorrufen, der das sukzessive Absterben des Kronenvolumens zur Folge hätte. Eine alternativ in Betracht gezogene Absaugung der Wurzeln, wie im Rheinpark, ist aus Kostengründen wie auch baumphysiologisch nicht vertretbar. Bei einer Wegefläche von 250 qm würde das Absaugverfahren bei einem Quadratmeterpreis von 150,00 € schätzungsweise 37.500,00 € kosten. Hinzukommt, dass nach der Absaugung nicht, wie im Rheinpark, wieder Baums substrate eingebaut werden, sondern Schottermaterialien zum Aufbau einer neuen Decke mit anschließender Verdichtung.

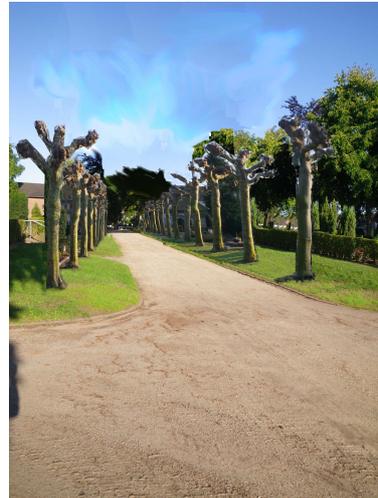
Begründung

Da die Allee wie zuvor beschrieben keinen geschlossenen Baumbestand mehr aufweist, sondern sturmbedingt nur noch 60% und die Birke an sich nicht unter die Baumschutzsatzung der Stadt Emmerich am Rhein fällt, hat sich die KBE dazu entschlossen, die verbliebenen 12 Birken zu fällen und nach durchgeführter Wegesanierung eine Ersatzpflanzung von 20 Bäumen vorzunehmen.

Bei der Ersatzpflanzung ist angedacht, anstatt der Birken Kopfplatanen zu pflanzen. Hierdurch ließe sich der alleearartige Charakter der Friedensstraße durch Platanen, weiter fortsetzen und böte beim Einbiegen in die Friedensstraße ein einheitliches Bild bis zum Hochkreuz.



Fotomontage der neuen Allee:



Die Betriebsleitung bittet den Ausschuss, der geplanten Neugestaltung zuzustimmen.

Gruyters, Betriebsleiter
